

nannten ästhetischen Begriffen. Obige Art namentlich glänzt in grellem Gelb und Blau und Dunkelgrün. Die Augenkreise sind stets nackt und der Schwanz sehr verlängert, abgestuft und spitz.

Mother Arara (*Macrocerus Aracanga*). Ebenfalls in Brasilien heimisch; von grün und rothem Colorit.

Anmerkung: Ueber den **weißhaubigen Kakadu** (siehe unter Rubrik „Affenhaus“).

1. Antilopenhaus.

Das in Kreuzform errichtete Gebäude bietet vier große Laufräume, die zur Zeit nur zwei Arten von Antilopen bergen, während eine andere Art in den nach Westen gelegenen Laufräumen des Winterhauses (23) ihren Aufenthalt hat.

Die Antilopen gehören mit Ausnahme der Gemsen und der Gabelantilope den wärmeren Zonen Afrikas und Asiens an, und nähern sich durch ihre schlanken Formen den hirschartigen Thieren. Selbst bei denjenigen Arten, an welchen das Ebenmaß einzelner Körpertheile sehr verwischt ist, erinnern doch die überaus zierlich gebauten Füße an jene flüchtigen, beweglichen Wiederkäuer. Das Auge hat jederzeit einen besonderen Glanz, welcher jenem einen fast geistigen Ausdruck verleiht.

Nylgau, Pferdeantilope (*Antilope picta* Pall.). Dieses Thier, welches, in kleineren Gesellschaften zusammenhaltend, die dichten Wälder Indiens bewohnt, hat sein wildes, unbändiges Naturell vollständig abgestreift und nähert sich ohne Scheu dem Besucher. Die schön gezeichneten Fesseln, weiße Binden darstellend, veranlaßten Pallas, ihm den Namen *picta*, „die Gemalte“, zu verleihen. Das Ebenmaß der Formen, das schöne, große Auge lassen die Antilope nicht verkennen, während der Bau des Kopfes an das Pferd, das tiefgeschlitzte Maul an den Ochsen erinnern. Die Hörner sind von dunkelblaugrauer Farbe, einen halben Fuß lang, kegelförmig und geben eine gefährliche Angriffswaffe ab. Der Unterhals trägt eine schwarze Mähne; die Grundfarbe des Thieres — namentlich das Winterkleid — ist bläulich, und es bezieht sich hierauf sein vaterländischer Name